



Landtagswahl im Saarland 30. August 2009

Infratest dimap

Das Institut **Infratest dimap** ist einer der leistungsstärksten Anbieter von Wahl- und Politikforschung in Deutschland. Zu den Kunden gehören neben der ARD und ihren angeschlossenen Rundfunkanstalten eine Reihe führender Tages- und Wochenzeitungen, Zeitschriften und Magazine. Weitere Auftraggeber sind Regierungseinrichtungen, Verbände, Universitäten, Botschaften, internationale Organisationen sowie Wirtschaftsunternehmen.

WahIREPORT

Der **WahIREPORT** von Infratest dimap enthält eine umfassende Analyse und Dokumentation der Landtagswahl im Saarland vom 30. August 2009. In die Darstellung fließen ein:

- **Ergebnisse der ARD/ Infratest dimap Vorwählerhebung** mit insgesamt 1.000 Befragten,
- **Ergebnisse der ARD/ Infratest dimap Wahltagsbefragung** in 150 Stimmbezirken, bei der von insgesamt 20.396 Wählern direkt nach dem Verlassen des Wahllokals das Stimmverhalten, das Alter und das Geschlecht erhoben und ferner 3.165 Wähler zu den Wahlmotiven, den wahlentscheidenden Themen sowie zu weitergehenden sozialstrukturellen Merkmalen befragt wurden,
- **Aggregatdaten** aus 52 Gemeinden, die nach regionalen, sozialen und politischen Gesichtspunkten zusammengestellt wurden,
- **Publikationen des Statistischen Landesamts.**

Der Inhalt dieses Berichtes darf ganz oder teilweise nur mit unserer schriftlichen Genehmigung veröffentlicht, vervielfältigt, gedruckt oder in Informations- und Dokumentationssystemen (information storage and retrieval systems) gespeichert, verarbeitet oder ausgegeben werden.

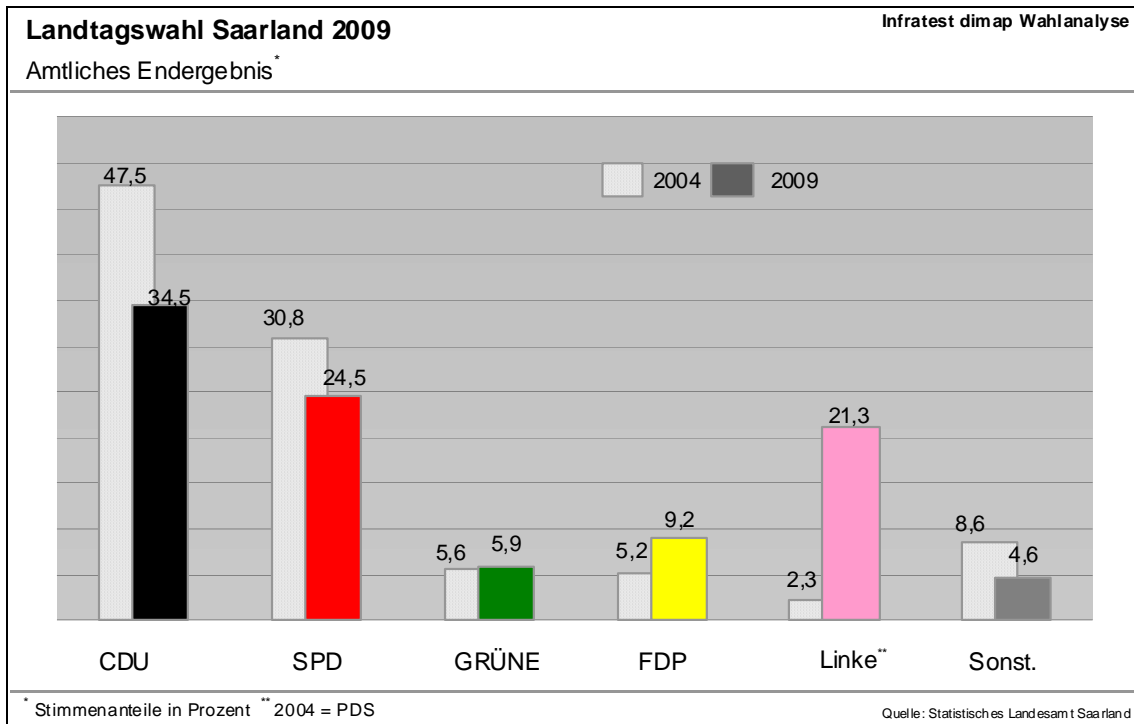
© Infratest dimap
Gesellschaft für Trend- und Wahlforschung mbH
Moosdorfstraße 7-9
D 12435 Berlin
www.infratest-dimap.de
indi@infratest-dimap.de

Inhalt

1	Das Wahlergebnis	5
1.1	Das amtliche Endergebnis	7
1.2	Die Infratest dimap Wählerwanderung	9
2	Vorwählerhebung: Ausgangslage	15
2.1	Die politische Stimmung vor der Wahl: Zusammenfassung	17
2.2	Die ausführlichen Ergebnisse der Vorwählerhebung	20
3	Wahltagsbefragung: Wer hat wen warum gewählt?	37
3.1	Wahlverhalten in Bevölkerungsgruppen	39
3.2	Wahlmotive: Kompetenzen, Kandidaten und Parteibindung	42
3.3	Wahlentscheidende Themen	43
3.4	Zeitpunkt der Wahlentscheidung	45
4	Regionalanalyse: Wo wurde wie gewählt?	47
4.1	Schwer- und Schwachpunkte	49
4.2	Gewinn- und Verlustzonen	50
4.3	Wahlbeteiligung: Höchst- und Niedrigststände – Zuwächse und Verluste	51
5	Das Wahlergebnis im Vergleich	53
5.1	Mittel- und langfristige Bewegungen im Saarland	55
5.2	Trends der letzten Landtagswahlen	62
6	Anhang	69
6.1	Prognose und Hochrechnungen von Infratest dimap	71
6.2	Basisinformationen zu Parteien und Wahlrecht	72
6.3	Gemeindetabellen/Gemeindekarten	74

1 Das Wahlergebnis

1.1 Das amtliche Endergebnis



- Die **CDU** verliert im Saarland 13 Prozentpunkte und erreicht 34,5 Prozent der Stimmen. Insgesamt stimmten 184.537 Wähler für die Union, 25.153 weniger als vor fünf Jahren.
- Die an zweiter Stelle platzierten **Sozialdemokraten** erreichen nach einem Verlust von 6,3 Punkten 24,5 Prozent der Stimmen. 131.241 Wähler entschieden sich für die SPD, 4.983 weniger als 2004.
- Drittstärkste Kraft im Saarland wird die **Linkspartei**. Sie legt gegenüber 2004 18,9 Prozentpunkte zu und erreicht einen Stimmenanteil von 21,3 Prozent. Insgesamt entfallen auf die Linkspartei 113.664 Stimmen, 103.424 mehr als vor fünf Jahren.
- Die **FDP** folgt an vierter Stelle. Sie legt gegenüber der letzten Landtagswahl 4 Prozentpunkte zu und erzielt einen Stimmenanteil von 9,2 Prozent. Insgesamt kommt die FDP auf 49.064 Stimmen, 26.222 mehr als vor fünf Jahren.
- Die **Grünen** werden mit einem Wähleranteil von 5,9 Prozent fünftstärkste Kraft im Saarland. Auch die Grünen gewinnen Wähleranteile hinzu (+0,3 Prozentpunkte). Insgesamt gehen 31.516 Wählerstimmen auf ihr Konto, 6.686 mehr als 2004.
- Auf alle **weiteren Parteien** entfallen insgesamt 4,6 Prozent der Stimmen. Am erfolgreichsten von ihnen schneidet die Familienpartei (2,0 Prozent) ab, die an ihren Achtungserfolg von 2004 jedoch nicht anknüpfen kann. Die NPD, 2004 noch bei 4,0 Prozent gelegen, erreicht lediglich 1,5 Prozent der Stimmen.
- Die **Wahlbeteiligung** ist im Saarland gegenüber der letzten Landtagswahl um 12,1 Punkte auf 67,6 Prozent gestiegen. Insgesamt nahmen 544.220 der 804.622 Wahlberechtigten am Urnengang teil, 91.364 mehr als 2004.

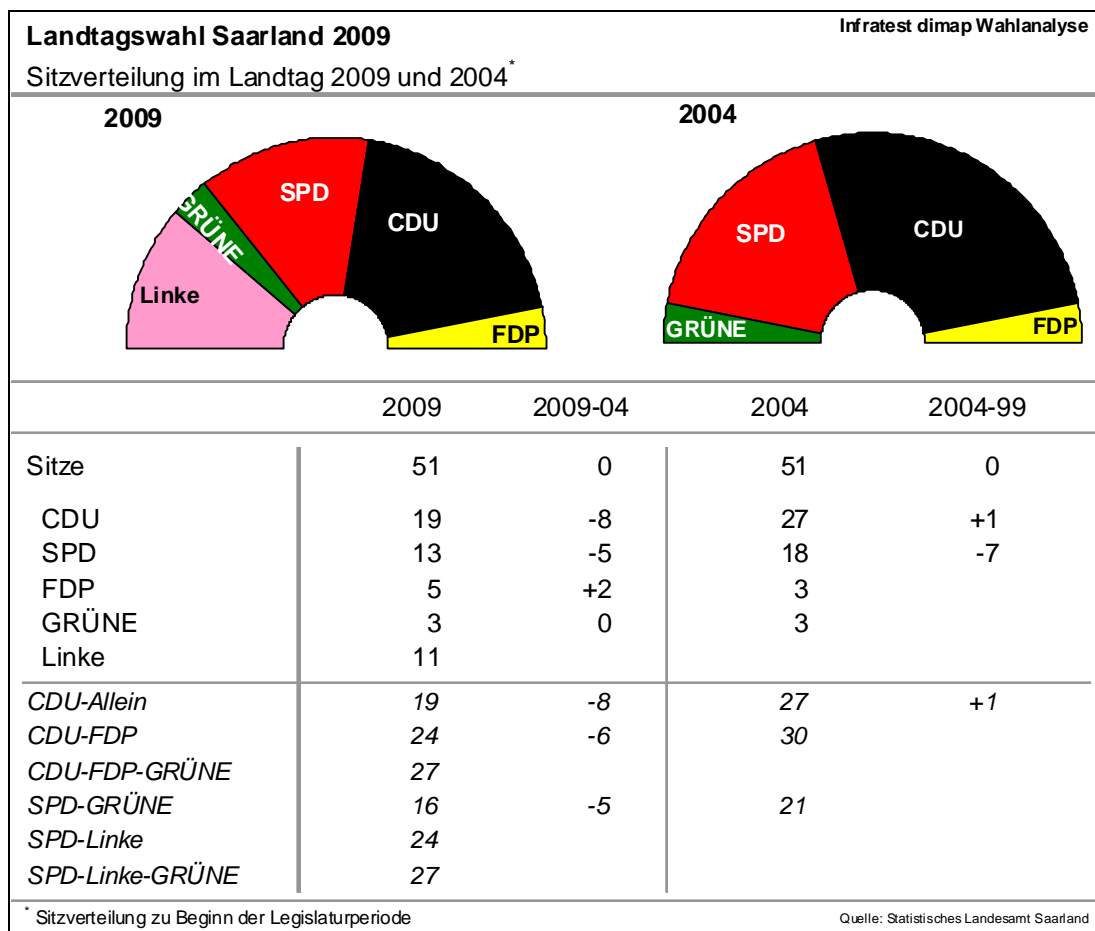
Landtagswahl Saarland 2009			Infratest dimap Wahlanalyse			
Amtliches Endergebnis						
	Absolut			Prozent		
	2009	2004	2009-04	2009	2004	2009-04
Wahlberechtigte	804.622	816.032	-11.410			
Nichtwähler	260.402	363.176		32,4	44,5	-12,1
Wähler	544.220	452.856	+91.364	67,6	55,5	+12,1
Abgegebene Stimmen	544.220	452.856	+91.364			
Ungültige Stimmen	9.427	11.228	-1.801	1,7	2,5	-0,7
Gültige Stimmen	534.793	441.628	+93.165	98,3	97,5	+0,7
CDU	184.537	209.690	-25.153	34,5	47,5	-13,0
SPD	131.241	136.224	-4.983	24,5	30,8	-6,3
GRÜNE	31.516	24.830	+6.686	5,9	5,6	+0,3
FDP	49.064	22.842	+26.222	9,2	5,2	+4,0
Linke**	113.664	10.240	+103.424	21,3	2,3	+18,9
FAMILIE	10.710	13.106	-2.396	2,0	3,0	-1,0
FBU	754		+754	0,1		+0,1
FW	4.528		+4.528	0,8		+0,8
NPD	8.099	17.590	-9.491	1,5	4,0	-2,5
GUR	680		+680	0,1		+0,1
2009 nicht angetreten		7.106			1,6	

* Prozentpunktdifferenzen wurden mit ungerundeten Stimmenanteilen berechnet und können daher von den Veröffentlichungen des Landeswahlleiters abweichen. ** 2004 = PDS

Quelle: Statistisches Landesamt Saarland

Die künftige Sitzverteilung im Landtag

- Die Stimmenverschiebungen bei dieser Wahl haben deutliche Veränderungen in der Zusammensetzung des Saarländischen Landtages zur Folge. Die 51 Mandate verteilen sich künftig statt auf vier auf fünf Fraktionen: Die CDU erhält 19 Mandate, 8 weniger als 2004. Sie bleibt dennoch stärkste Fraktion vor der SPD, die künftig 13 Abgeordnete (-5) stellt. Drittstärkste Kraft ist die Linkspartei, die mit 11 Abgeordneten erstmals in den saarländischen Landtag einzieht. Die Liberalen verfügen künftig über 5 Abgeordnetensitze (+2). Die Grünen erhalten wie 2004 3 Sitze.
- Mit diesem Wahlausgang geht der CDU die absolute Mehrheit im Landtag verloren. Der Union bietet sich rechnerisch neben der großen Koalition mit der SPD (32 Sitze) die Möglichkeit, mit der FDP und den Grünen (27 Sitze) ein Bündnis einzugehen. Die SPD wiederum hat die Option, mit der Linkspartei und den Grünen eine Koalition gegen die CDU zu bilden (27 Sitze).



1.2 Die Infratest dimap Wählerwanderung

Landtagswahl 2009 im Saarland
Wählerwanderung LTW 2004 -> LTW 2009

Absolutwerte	CDU_04	SPD_04	Grüne_04	FDP_04	Linke_04	NPD_04	Andere_04	Nicht-wähler_04	Erstwähler	Zuge-zogene	Summe
CDU_09	135000	5000	2000	3000	0	0	2000	21000	8000	9000	185.000
SPD_09	11000	66000	4000	1000	0	0	0	30000	9000	10000	131.000
Grüne_09	3000	4000	9000	1000	0	0	0	7000	4000	4000	32.000
FDP_09	15000	2000	1000	12000	0	3000	0	12000	3000	1000	49.000
Linke_09	10000	26000	4000	1000	7000	5000	7000	45000	5000	3000	113.000
NPD_09	0	0	0	0	0	4000	1000	1000	2000	0	8.000
Andere_09	2000	1000	0	1000	0	1000	6000	4000	1000	0	16.000
Nichtwähler_09	10000	16000	2000	1000	2000	3000	1000	198000	23000	13000	269.000
Gestorbene	20000	12000	1000	2000	1000	0	2000	23000	0	0	61.000
Weggezogene	4000	4000	1000	1000	0	1000	1000	33000	0	0	45.000
Summe	210.000	136.000	24.000	23.000	10.000	17.000	20.000	374.000	55.000	40.000	909.000

Quelle: ARD/ Infratest dimap Wahlberichterstattung

- Bei dieser Landtagswahl waren rund 805.000 Wahlberechtigte zum Urnengang aufgefordert. Von ihrem Wahlrecht machten etwa 540.000 Wähler Gebrauch – 67,6 Prozent der Wahlberechtigten. Damit ist die Wahlbeteiligung gegenüber 2004 um 12,1 Punkte gestiegen. Von den Wählern, die sowohl 2004 als auch diesmal ihre Stimme abgaben, blieben 67 Prozent der Partei treu, die sie bereits vor fünf Jahren gewählt haben, 33 Prozent wählten eine andere Partei. Im